

Grabungsarbeiten im alten “Römerlager” // Umbau der Werfstraße // Hinweis auf die alte Rheinbrücke // Zukunft des Frankenbads // Saisonbeginn für das Römerbad

- Grabungsarbeiten auf dem Gelände der Marie-Kahle-Gesamtschule/Nordschule -

Für Beunruhigung im Stadtteil haben Mitte dieser Woche Berichte gesorgt, die bodendenkmalpflegerischen Arbeiten im Vorfeld des Ausbaus der Marie-Kahle-Gesamtschule und des Neubaus der Nordschule würden auf der Kippe stehen. Auslöser der Berichte waren Differenzen zwischen dem Landschaftsverband Rheinland und der Stadt Bonn über die Aufteilung der Kosten der Grabungen auf dem Areal des ehemaligen Römerlager aufgrund einer anstehenden Gesetzesänderung in NRW.

Ich hatte mich bereits Ende der vergangenen Woche bei der Schuldezernentin und der SPD-Landtagsfraktion über den Sachstand informiert. Durch den persönlichen Einsatz von Oberbürgermeister Nimptsch konnte eine Einigung mit dem LVR erzielt werden. Und das ist auch gut und wichtig so, weil beide Schulen wichtige Ecksteine für die Schullandschaft nicht nur in Castell, sondern im Bonner Norden insgesamt sind, wie ich gemeinsam mit unserem Landtagsabgeordneten Bernhard “Felix” von Grünberg öffentlich deutlich gemacht habe. Die entsprechende Presseberichterstattung dazu finden Sie hier: <http://www.general-anzeiger-bonn.de/bonn/bonn/bonn-castell/Stadt-zahlt-im-Voraus-article1032666.html>

- Bürgerversammlung zum Umbau der Werfstraße -

Ende des vergangenen Monats hat die angekündigte Bürgerversammlung zum dringend notwendigen Umbau der Werfstraße stattgefunden. Dabei wurden von der Stadtverwaltung drei verschiedene Umbauvarianten vorgestellt. Alle drei Varianten stellen m.E. einen Gewinn vor allem in punkto Sicherheit gegenüber der jetzigen Situation dar.

Allerdings gibt es noch einige offene Fragen zu klären, die insbesondere der Ortsausschuss Graurheindorf bei der Vorstellung der Pläne aufgeworfen hat. Dazu zählen u.a. die Länge des Linksabbiegers von der Werfstraße auf die Herseler Straße, die Fuß- und Radwege und die Lage der Parkplätze. Über diese und andere Fragen habe ich kürzlich mit dem Ortsausschuss gesprochen; das vollständige Interview finden Sie hier: <http://www.bonn-graurheindorf.de/Interview-Kox,%20SPD.htm>

- Hinweis auf die alte Rheinbrücke: Ein Stück “Kuhl” wird wieder erkennbar -

Nur den Wenigsten war bislang bekannt, dass anders als die Kuhl, wie die ‘echte Altstadt’ von Bonn im Süden unseres heutigen Stadtteils genannt wurde, die alte Rheinbrücke durch die Zerstörungen im Zweiten Weltkrieg nicht vollständig verloren ging. Teile des Geländers der Brücke wurden wiederverwendet am Treppenaufgang, der von der Wachsbleiche hinauf zur Rosenstraße führt.

Gemeinsam mit unserem Landtagsabgeordneten Bernhard „Felix“ von Grünberg hatte ich Kontakt mit der Stadtverwaltung aufgenommen und darum gebeten, das historische Gelände zu reparieren und einen Hinweis auf dessen Ursprung anzubringen. Wie das Tiefbauamt uns mitteilte, hat das Gelände nun tatsächlich ein solches Hinweisschild erhalten; den Gestaltungsvorschlag besorgte Stadtkonservator Dr. Talbot.

Ich freue mich sehr darüber, dass mit einem solchen Hinweisschild wieder ein Stück Kuhl

erkennbar wird im Bonner Norden! Eine Beseitigung der Rostschäden wird aber leider erst in den nächsten Jahren durchgeführt werden. Vielleicht findet sich ja vorher ein Sponsor oder ein Handwerksbetrieb, der im Wortsinn mit am historischen Gedächtnis der Stadt arbeiten möchte.

- Zukunft des Frankenbads -

Wie im letzten Newsletter berichtet, haben CDU und Grüne ihr Konzept zur "Bürgerbeteiligung" in der Bäder-Frage beschlossen. 2.500 Bonnerinnen und Bonner sollen demnächst angerufen und gefragt werden, ob sie lieber eine Eintrittspreissteigerung von 50-100 Prozent oder einer Bäderschließung hätten. Obwohl die Verwaltung davon allein schon aus Gründen des Denkmalschutzes abgeraten hatte, hat die Ratsmehrheit auch das Frankenbad auf die Liste der "Streichkandidaten" gesetzt.

Am kommenden Dienstag, 23. April, 19 Uhr, wird auf Einladung des Bonner SPD-Chefs Ernesto Harder im Pfarrsaal St. Marien, Adolfstraße, ein "Runder Tisch" zum Frankenbad stattfinden, zu dem Sie natürlich herzlich eingeladen sind! Dort sollen Überlegungen angestellt werden, wie sich eine Schließung des Bads verhindern lässt; ich werde als sportpolitischer Sprecher der SPD-Ratsfraktion unser Bäderkonzept vorstellen.

- Saisonbeginn für das Römerbad -

Trotz des harten Winters halten sich in diesem Jahr die witterungsbedingten Schäden am Römerbad in Grenzen. Damit ist gewährleistet, dass das Bad wie geplant Ende Mai/Anfang Juni in die Freibadsaison starten kann. Eine frühere oder wetterabhängig flexiblere Öffnung wird wohl aufgrund der nach wie vor dünnen Personaldecke im Sport- und Bäderamt wieder nur ein frommer Wunsch bleiben.